

genannt ergeben.

**Zur Preissteigerung des Kaffees.**

Vor kurzem wurde amtlich bekanntgegeben, daß die Kaffeebestandsaufnahme am 1. Januar ausreichende Bestände zur Befriedigung des deutschen Verbrauchs auf absehbare Zeit ergeben habe. Des weitern meldeten frühere Mitteilungen, daß an Höchstpreise nicht gedacht werde, da ein Preis von 2 M pro Pfund im Kleinhandel mit den Kaffeeröstereien vereinbart sei. Die zweite Mitteilung erhöhte diesen Preis schon auf 2,30 M. Zu diesen Mitteilungen stellt die Konsumgenossenschaftliche Praxis fest, daß in den letzten Wochen eine geradezu unerhörte Preissteigerung in Kaffee stattgefunden hat. Heute ist Kaffee in gewöhnlicher Qualität wie Santos superior nicht unter 170 bis 180 M für den Zentner zu kaufen. Dazu kommt der Zoll von 30 M für den Zentner, so daß Rohkaffee mindestens 200 M bis 210 M für den Zentner kostet. 100 Pfund Rohkaffee ergeben 80 Pfund gebrannten Kaffee. Danach kostet naturell gebrannter Kaffee mindestens 250 bis 260 M für den Zentner. Schlägt der Kleinhandel nur 20 S auf, was einen Aufschlag von nur 8 Prozent ausmacht, so kostet gerösteter Kaffee im Kleinhandel mindestens 2,70 M bis 2,80 M das Pfund. Wenn dieser Preis augenblicklich noch nicht überall zur Geltung kommt, so rührt das daher, weil der Kleinhandel noch etwas eingedeckt ist. Die Regierungserklärungen fallen also vollständig als unhaltbar unter den Tisch. Die Steigerungen der letzten Wochen in Kaffee betragen wenigstens 40 bis 50 M für den Zentner. Ein Bestand von nur 800 000 Ballen an Rohkaffee ergibt, daß den Inhabern derselben innerhalb dieser Zeit glatt 20 bis 25 Millionen Mark in den Schoß gefallen sind.